


Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Neuhausen a.d.F.
Pressereferent: Dietmar Rothmund
Rupert-Mayer-Str. 20
73765 Neuhausen/F.

Neuhausen/F., den 03.10.2019

SPD Ortsverein R.-Mayer-Str. 20 73765 Neuhausen

Andreas Kenner zu Gast in Neuhausen

Schon nach wenigen Sekunden war klar: Der Abend mit Andreas Kenner wird eine außergewöhnliche Parteiveranstaltung. Kaum setzte der stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Oliver Klär zur Begrüßung an, hieß es schon von Seiten des Gastes: „Bin g’spannt was andere über mi saget. Do lernsch immer ebbes.“ „Also beschränke ich mich auf die Fakten.“, konterte Oliver Klär und wies unter anderem auf das Amt des Sprechers für Jugend, Familien und ältere Menschen hin, welches Andreas Kenner für die SPD-Landtagsfraktion wahrnimmt. Danach übergab Oliver Klär das Wort an den Gast mit der Bitte, vielleicht die eine oder andere persönliche Anekdote einfließen zu lassen.

Politik für Familien und Senioren ergänze sich ganz gut, denn „wo du mit Rollator nicht hinkommst, kommt auch ein Kinderwagen nicht hin.“ Und ganz so neu sei die Politik für Seniorinnen und Senioren auch nicht: „Scho vor 30 Jahr hen wir über demographischen Wandel geredet“, rief Andreas Kenner in Erinnerung. Es sei auch keine durchdachte Familienpolitik, wenn man sich nicht um die Senioren kümmere. Den Personalmangel bemerkten heute alle: Nicht nur, dass Zimmer in Heimen leer stünden, weil niemand da sei, der die Bewohner versorgen könnte. „Auch die Enkel merken es, wenn sie ihre Oma im Heim besuchen.“ Ob es denn helfen würde, Personal im Ausland zu gewinnen, wurde der ehemalige Altenpfleger gefragt. „Ich kann mir gut vorstellen, mich mal von einer flotten Mexikanerin pflegen zu lassen“, meinte Andreas Kenner verschmitzt. „Aber auch die braucht ja ne Wohnung und wo soll sie die finden?“ Er verriet dann seine persönliche Lebensphilosophie: Warum hundert Jahre alt werden? „Lieber a bissle ungesund leben und mit 82 beim Sex tot umfallen – das wär doch ein tolles Leben.“

Andreas Kenner selbst besitzt kein Auto. Lieber nutzt er die öffentlichen Verkehrsmittel. „Der ÖPNV ist schon toll, da kriegst du ganz viel mit.“ Mit Blick auf die Landtagskollegen von Grünen und CDU meinte er: „Mich trifft man in der S1 – die anderen in der S-Klasse.“ Mehr Verbesserungen in diesem Bereich dürfte es schon geben. „Grüner Ministerpräsident, grüner OB, grüner Verkehrsminister, grüner Regierungspräsident – da hätt scho a bissle me kommen müsse, als für 2031 WCs in der S-Bahn anzukündigen.“

Nach kurzweiligen zwei Stunden ging unsere erste Veranstaltung dieses Formats "Pizza & Politik" zu Ende. Der nächste Gastredner steht schon fest. Demnächst werden Zeit, Ort und Redner mitgeteilt.